

Fach

Abschlussgrad

Hochschule

Datum der Akkreditierung

Dauer der Akkreditierung

Start des Studienbetriebs

Kategorisierung

(nur für Masterstudiengänge relevant)

Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?

Fakultät/Fachbereich

Kontakt

Auflagen

Design

Bachelor of Arts

Hochschule Niederrhein (Standort Krefeld)

18.02.2008

30.09.2013

Wintersemester 2007/08

konsekutiv nicht-konsekutiv weiterbildend

ja nein

Design

Prof. Dr. Erik Schmid
Tel.: 0 21 51 / 822 4329
erik.schmid@hsnr.de

1. Das Profil des Studiengangs ist (in Bezug auf Aufbau, Intention Ziele) schärfer zu formulieren und in den entsprechenden Materialien (Prüfungsordnung, Diploma Supplement) niederzulegen.
2. Für die einzelnen Studienrichtungen sind exemplarische Studienverlaufspläne zu erstellen.
3. Die Studienrichtungen sind in deutscher Sprache zu benennen. Die entsprechenden Bezeichnungen müssen in die Prüfungsordnung integriert werden.
4. Eine theoretische Auseinandersetzung als anteilige, integrierte Theorievermittlung innerhalb der Projektarbeit ist im Modulhandbuch bisher noch nicht erkennbar. Sie muss beschrieben werden und auch in den Prüfungsformen abgebildet werden. Die Modulbeschreibungen sind entsprechend zu überarbeiten.
5. Im Bereich Produktdesign ist noch kein klares Profil erkennbar. Die eigenen Stärken sollten viel stärker in den Vordergrund treten und zur Spezialisierung der Studierenden genutzt werden. Diese Profilschärfung muss sich dann auch explizit im Curriculum im Allgemeinen sowie den Modulen im Besonderen wiederfinden. Die Modulbeschreibungen sind entsprechend zu präzisieren.

Auflagen erfüllt?

[Die Auflagen wurden fristgerecht erfüllt.](#)

Profil des Studiengangs

Der Studiengang umfasst eine Regelstudienzeit von ~~sechs~~ **sieben** Semestern und enthält die drei Studienrichtungen „Kommunikationsdesign“, „Produktdesign“ sowie „Raum- und Umgebungsdesign“. Auf die Entwicklung, dass Design immer weniger nur historisch, material- oder branchenbezogen ausgerichtet ist, sondern zunehmend systemorientiert, soll durch die Konzeption des Studiengangs mit den drei Säulen Systematik, Projekt und Theorie

Zusammenfassende Bewertung

eingegangen werden. Besonderes Gewicht soll auf berufsfeldbezogene und praxisorientierte Problemlösungen gelegt werden. Neben den grundlegenden kreativen Kompetenzen sollen die Studierenden methodische, strategische, konzeptionelle und technologische Fähigkeiten erwerben. Darüber hinaus sollen sie dafür qualifiziert werden, ihre Ergebnisse adäquat zu präsentieren. Die Absolventen sollen als Designer in Angestelltenposition in Designbüros und Agenturen sowie Designabteilungen privater Unternehmen und öffentlicher Einrichtungen arbeiten können und in der Lage sein, Führungsaufgaben auf operativer Ebene zu übernehmen.

Das erste Studienjahr dient der Grundlagenvermittlung. Ab dem 3. Semester kommen berufs- und forschungspraxisbezogene Lehreinheiten hinzu. Zudem ist eine Ausrichtung auf die drei oben genannten Schwerpunkte vorgesehen. Ab dem 3. Semester beginnt zugleich das Projektstudium; hier wird zwischen Projekt und freiem Projekt unterschieden. Die Projekte, die ab dem 2. Studienjahr stattfinden, beinhalten Simulationen von Realsituationen und. Im 5. Semester ist ein Praxis- bzw. Auslandssemester Fachpraktikum vorgesehen. Das Studium endet mit der Bachelorarbeit, die ein Bachelor-Projekt (Entwurf mit Modell, Prototypen o.ä.), die Bachelor-Thesis (schriftliche Ausarbeitung und Dokumentation des Projekts) sowie eine Präsentation mit Kolloquium enthält.

Als formale Zugangsvoraussetzung zum Bachelorstudium gelten die allgemeinen Zugangsbedingungen zum Studium an Hochschulen in NRW. Darüber hinaus ist für alle Bewerber/innen eine Eignungsprüfung vorgesehen, in die ein persönliches Gespräch eingebunden ist.

Profil und Ziele des Studiengangs sind gut entwickelt, können aber vor dem Hintergrund des Wandels von einer eher künstlerisch individuellen Ausbildung hin zu einer gestalterisch interdisziplinären Ausbildung noch profilierter beschrieben werden. Dabei könnte gerade die Integration des historisch gewachsenen Profils der individual-kreativen, künstlerischen Kompetenzvermittlung mit der heutigen allgemein-kommunikativen, gestalterischen Kompetenzvermittlung zu einem Alleinstellungsmerkmal des Fachbereichs verschmolzen werden. Die Zielsetzung“ überzeugt insbesondere durch eine interdisziplinäre Struktur und eine systemorientierte Ausrichtung der Ausbildung, die den zukünftigen Anforderungen des Berufsfelds gerecht wird. Die Ziele des Studiengangs und dessen interdisziplinäre Ausrichtung stehen im Einklang mit dem Leitbild der Hochschule Niederrhein „Grenzen überwinden“. Die Gespräche mit den Lehrenden und den Studierenden haben gezeigt, dass die Studiengangs-Konzeption von allen Beteiligten getragen und im Dialog gelebt wird.

Der Studiengang ist berufsfeldbezogen und praxisorientiert ausgerichtet, mit dem Ziel einen Beitrag zur Berufsbefähigung der Studierenden zu leisten. Die Anwendungsorientierung des Studiengangs ist klar erkennbar und nachvollziehbar begründet.

Das Studienprofil mit den drei Schwerpunkten Kommunikation, Produkt und Raum ist transparent dargestellt, die Gliederung des Studiengangs in die drei Studienausrichtungen entspricht der Struktur vergleichbarer Designausbildungen an europäischen Hochschulen. Die gewünschte Gleichwertigkeit der Studienabschlüsse im innereuropäischen Vergleich ist dadurch gegeben. Die drei Studienschwerpunkte sind derzeit jedoch quantitativ nicht gleichwertig, die Entwicklung der Studierendenzahlen in den einzelnen Studienschwerpunkten ist zu beobachten und die Struktur des Studiengangs gegebenenfalls anzupassen.

Das Curriculum ist ausgereift und studierbar. Das Studium ist

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Verfahrensnummer AQAS

modularisiert und entspricht den Vorgaben des ECTS. Personell und sächlich sind ist der Studiengang hervorragend ausgestattet. Es stehen fototechnische Labore, Werkstätten, Ateliers sowie Computer Hard- und Software zur Verfügung.

Prof. Ralf Dringenberg, Hochschule für Gestaltung Schwäbisch-Gmünd
Prof. Glen Oliver Löw, Hochschule für bildende Künste Hamburg
Heiko Walkenhorst, VerbAgentur Heidelberg
Tristan Schmitz, Student der Fachhochschule Düsseldorf

50057